

# KOTWASSER

## ein Symptom, viele Ursachen - eine Lösung!?

**Kotwasser** bedeutet für betroffene Pferde und auch für deren Besitzer einen enormen **Leidensdruck**.

Man kann den Pferden ihr unwohles „Gefühl“ wahrlich ansehen, wenn das freie Darmwasser spontan oder nach dem Kotabsatz die Hinterbeine hinunter läuft. Unbehaglich tänzeln sie von einem Bein zum anderen. Die Pferdeäpfel selbst sind dabei üblicherweise normal geformt.

Je nach Intensität verschmutzt das Kotwasser die gesamten Hinterbeine und den Schweif mit einer dunkelbraunen Schmiere. Ausbürsten im feuchten Zustand verspricht hier wenig Erfolg, so dass der Wasserschlauch in der Regel die einzige Lösung ist.

Eisige Temperaturen in den Wintermonaten machen dies aber oft unmöglich, vor allem, wenn kein warmes Wasser zur Verfügung steht. Ist das Kotwasser bereits getrocknet, kann die darunter liegende Haut stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Fällt das Fell mit den Schmutzkrusten ab, kann es durch wunde Hautstellen sogar zu Entzündungen kommen.

Die **Wintermonate** spiegeln die Zeit wieder, in der das Phänomen Kotwasser scheinbar **am häufigsten** auftritt.

Eine Kuriosität: Kommen die Pferde im Frühjahr wieder auf die Weide, stellt sich das Kotwasser plötzlich wieder ein.

Erst zum Herbst hin, in Zeiten des Fellwechsels und spätestens mit Beendigung der Weidesaison, meldet sich das Kotwasser wieder zurück.

Der **diesjährige Sommer stellt eine besonders große Herausforderung** dar: Durch das sehr unbeständige Wetter wurden in vielen Ställen die Weiden immer wieder für wenige Tage zur Schonung der Grasnarbe und aufgrund der Rutschgefahr geschlossen. Diese Unregelmäßigkeit im Weidegang hat bei vielen Pferden auch in diesem Sommer für immer wiederkehrendes Kotwasser gesorgt.

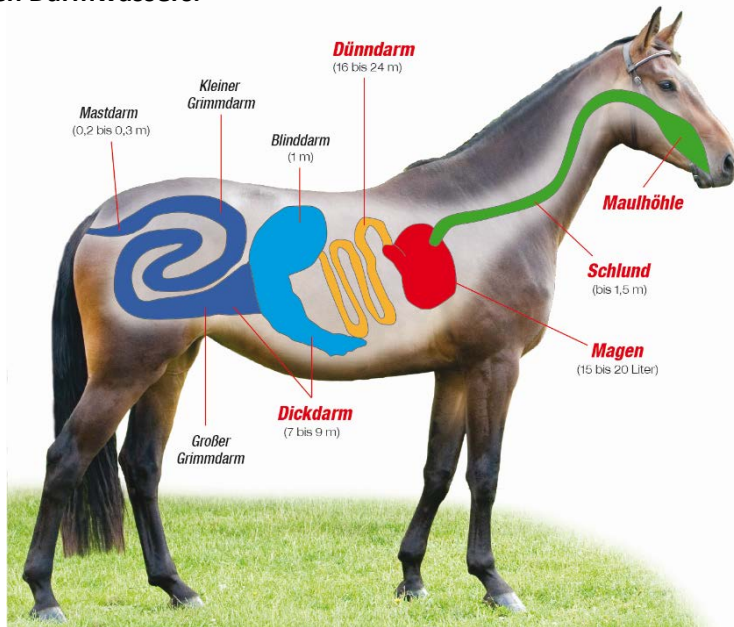
**Was genau hinter dem Problem Kotwasser steckt und welche Lösungsansätze es gibt, soll im Folgenden betrachtet werden.**



**deukavallo**   
**Natürlich gutes Pferdefutter**

## Wo genau im Organismus entsteht freies Kotwasser?

Die im Kraft- und Raufutter enthaltenen Nährstoffe wie Proteine, Fette und Kohlenhydrate sowie Mineralstoffe und Spurenelemente werden hauptsächlich im Dünndarm des Pferdes enzymatisch aufgeschlossen. Alle Faserbestandteile des Futters werden in den darauffolgenden Verdauungsabschnitten des Dickdarms, **im Blind- und Grimmdarm**, durch Mikroorganismen fermentiert. Hier erfolgt dann bei einer reibungslos funktionierenden Verdauung auch die **Absorption des freien Darmwassers**.



Probleme mit Kotwasser scheinen also primär oder sekundär durch Störungen in diesen beiden Abschnitten hervorgerufen zu werden. Im Folgenden sollen mögliche Ursachen, die das Auftreten von Kotwasser begünstigen können, näher betrachtet werden.

## Mögliche Gründe für freies Kotwasser

- Ungenügende Raufutterversorgung
- Qualitativ mangelhaftes Rau- oder Kraftfutter
- Überempfindlichkeit gegenüber Heulage
- Stress (Fütterung, Haltung, Umgang)
- Permanent wechselndes Futter
- Ungenügende Bewegungsmöglichkeit des Pferdes
- Zahnprobleme

### Ungenügende Raufutterversorgung

Pferde benötigen für eine gut funktionierende Verdauung hohe Mengen an gut strukturiertem Raufutter. Neben der Kaubeschäftigung und Speichelbildung benötigen sie das Raufutter vor allem für eine reibungslose Dickdarmverdauung. Über die Bereitstellung sowohl leicht als auch schwer verdaulicher Faser wird ein gesundes Darmmilieu gefördert und die Gefahr von Entgleisungen reduziert. Die tägliche Raufuttermenge in Form von Heu oder Heulage sollte bei 1,5kg/ 100kg Lebendmasse liegen. Ziel sollte es sein, über die tägliche Heumenge den Energie-Erhaltungsbedarf eines Pferdes abdecken zu können.

### Qualitativ mangelhaftes Rau- oder Kraftfutter

Rau- oder Kraftfutter, das massive hygienische Mängel (z.B. Schimmel) aufweist, kann die empfindliche Darmflora der verschiedenen Verdauungsabschnitte stören. Dies schafft Raum für unerwünschte Darmbakterien und erhöht das Risiko für Störungen im Verdauungstrakt des Pferdes.

### Überempfindlichkeit gegenüber Heulage

Scheinbar gibt es einige Pferde, die auf die Verfütterung von Heulage mit Kotwasser reagieren. In diesen Fällen ist ein Wechsel auf Heu oft erfolgreich. Dies liegt allerdings nicht daran, dass Heulage grundsätzlich

als kritisch oder ungeeignet betrachtet werden sollte.

Qualitativ hochwertige Heulage mit einem Trockensubstanzgehalt von mindestens 50% ist eine sehr gute Alternative zur klassischen Heufütterung und bringt darüber hinaus einige Vorteile mit sich, wie z.B. eine deutlich geringere Staubbelastung.

### **Stress (Fütterung, Haltung, Umgang)**

Probleme mit Kotwasser können auch in engem Zusammenhang mit psychischem Stress gesehen werden. Unruhen in der Rangordnung in Gruppenhaltungen, Unruhe im Stall (v.a. während den Fütterungszeiten), Turnierstress etc. können durchaus zu Kotwasser führen.

### **Permanent wechselndes Futter**

Pferde sind Gewohnheitstiere – vor allem auch bei ihrer Fütterung. So reagiert die Darmflora recht empfindlich auf permanent wechselndes Futter. Dies ist beispielsweise auch der Grund, warum Pferde im Frühjahr Schritt für Schritt an das frische, eiweißreiche Weidegras herangeführt werden sollten. Auch ein genereller Kraftfutterwechsel sollte immer über mehrere Tage erfolgen, so dass sich die Darmflora an die neue Zusammensetzung gewöhnen kann.

### **Ungenügende Bewegungsmöglichkeit des Pferdes**

Pferde sind Bewegungstiere. Dementsprechend wird auch die Verdauung in hohem Maße durch das Bewegungsangebot gesteuert. Dies ist auch wohlmöglich einer der Gründe, warum sich bei Pferden im Frühjahr, sobald sie täglich mehrere Stunden oder ganztags auf die Weide dürfen, die Kotwasserprobleme einstellen.

### **Zahnprobleme**

Die Verdauung des Pferdes beginnt nicht erst im Magen, sondern mit der Intensität wie das aufgenommene Futter zerkaut und eingespeichelt wird.

Eine ausreichende Zerkleinerung des Futters kann allerdings nur bei einem intakten Kauapparat des Pferdes gewährleistet werden. Daher sollten in regelmäßigen Abständen die Zähne auf Hakenbildung kontrolliert werden. Kotwasser kann auch durch ungenügend zerkleinertes Futter entstehen.

### **Mögliche Lösungsansätze**

Grundsätzlich gilt, ein Pferd mit einer reibungslos ablaufenden Verdauung hat kein Kotwasser!

Zeigt ein Pferd lang anhaltend Kotwasser, sollte also im ersten Schritt kontrolliert werden, ob eine der genannten Ursachen in Betracht gezogen werden kann. Durch **Korrekturen in der Rationsgestaltung** und **Anpassung in Haltung und Management**, können Kotwasserprobleme vielfach deutlich reduziert oder gar beseitigt werden.

Es gibt aber scheinbar auch Pferde, bei denen trotz optimaler Fütterung und Haltung immer wieder Kotwasser auftritt.

Viele Pferdehalter machen darüber hinaus die Erfahrung, dass das empfohlene Wunderprodukt gegen Kotwasser beim eigenen Pferd keine oder kaum Wirkung zeigt.

Dies ist genau der Punkt, der die „Behandlung“ von Kotwasser so schwierig macht. Es gibt leider **kein Patentrezept**. Denn so vielschichtig wie das Problem Kotwasser ist, so breit gefächert sind die verschiedenen Lösungsansätze.

**Hier gilt also ausprobieren!**

## Unsere Empfehlung – deukavallo Leinvital

Es unterstützt gezielt die Verdauungsleistung und fördert eine intakte Mikroflora des Dickdarms.

Die Hauptzutat von deukavallo Leinvital ist der **Leinsamen**. Diese Ölsaat findet schon seit langer Zeit Verwendung in der Pferdenahrung. Die im Leinsamen enthaltenen Schleimstoffe sowie das Leinöl regen die Verdauung an und fördern den Weitertransport des Darminhalts. Zusätzlich bilden die Schleimstoffe einen Schutzfilm auf Magen- und Darmschleimhaut. Ideal zum Beispiel bei Pferden mit empfindlichem Magen.

Das enthaltene Leinöl liefert mit 40-60 % sehr hohe Gehalte an **Omega-3-Fettsäuren**. Diese gehören zu den essentiellen Fettsäuren und müssen dem Pferd über das Futter zugeteilt werden. Omega-3-Fettsäuren haben unter anderem eine entzündungshemmende Wirkung. Sie unterstützen die Zellerneuerung und wirken sich somit äußerst positiv auf sämtliche Gewebe des Pferdekörpers aus. Sie tragen zum Beispiel zur Unterstützung einer gesunden Magen-/Darmschleimhaut oder einer intakten Hautfunktion bei.

Abgerundet wird deukavallo Leinvital durch die ausgewählten Zusätze **β-Carotin und Vitamin E**.



**β-Carotin** wird im Dünndarm des Pferdes zu Vitamin A umgewandelt. Zu einer der wichtigsten Wirkungen zählt der Schutz der äußeren Zellschichten von Haut und Schleimhäuten. Es wird daher auch als „Epithelschutzvitamin“ bezeichnet.

**Vitamin E** wirkt als Antioxidans. Es schützt Zellmembranen und subzelluläre Membranen und ist für die Struktur und Funktion verschiedener Gewebe unentbehrlich.

Als weitere Zutat enthält deukavallo Leinvital **Melasseschnitzel**. Besonders hervorzuheben ist hier der hohe Gehalt an Pektinen. Diese gehören zu den Faserfraktionen, die besonders gut von den Mikroorganismen im Dickdarm des Pferdes fermentiert werden können. Dementsprechend stärkt eine zusätzliche Versorgung mit Pektinen die Mikroflora in hohem Maße.

Man könnte Pektine auch als „Nahrung“ der guten Darmbakterien umschreiben. Werden diese gestärkt, können Sie umso besser die krankmachenden Bakterien verdrängen und schützen vor Entgleisungen in der Verdauung.

Das besondere Herausstellungsmerkmal von deukavallo Leinvital ist sein Aufschluss durch das opticon®-Verfahren. Hierdurch wird eine besonders hohe Verdaulichkeit des Futters und damit eine gesteigerte Verfügbarkeit der enthaltenen Wirkstoffe erreicht.



**deukavallo**   
**Natürlich gutes Pferdefutter**

### Ein weiterer Vorteil für den täglichen Gebrauch:

deukavallo Leinvital muss weder aufgekocht noch eingeweicht werden. Durch das opticon®-Verfahren wird die Blausäure im Leinsamen inaktiviert. Somit steht deukavallo Leinvital Ihrem Pferd jeden Tag servierfertig zur Verfügung. Einfacher geht's nicht!

### Fassen wir also noch einmal zusammen

deukavallo Leinvital enthält u.a.

- Extrudierte Leinsaat
- Extrudierte Melasseschnitzel
- Vitamin E
- $\beta$ -Carotin
- Omega-3-Fettsäuren

Es fördert den **Schutz der Magen- und Darmschleimhaut**, liefert für den **Dickdarm hoch verdauliche Faserstoffe** und versorgt den Organismus mit hochwertigen Wirkstoffen zur Unterstützung der eigenen **Abwehrkräfte**.

Überzeugen Sie sich selbst! Wir können von zahlreichen positiven Erfahrungen und von erleichterte Kunden berichten, für die deukavallo Leinvital bereits **DIE LÖSUNG für ihr Pferd** ist!

deukavallo  
Natürlich gutes Pferdefutter

# Leinvital



### Inhaltsstoffe in %

<b>Rohprotein</b>	18,00	<b>Rohasche</b>	4,10	<b>Natrium</b>	0,07
<b>Rohfett</b>	23,00	<b>Calcium</b>	0,35	<b>Lysin</b>	0,75
<b>Rohfaser</b>	12,50	<b>Phosphor</b>	0,40		

### Zusatzstoffe je kg:

#### Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe:

<b>Vitamin E</b>	(mg)	1.500	<b><math>\beta</math>-Carotin</b>	(mg)	500	<b>L-Carnitin</b>	(mg)	1.000
------------------	------	-------	-----------------------------------	------	-----	-------------------	------	-------

### Zusammensetzung:

60 % Leinsamen (opticon®-Aufgeschlossen)

24 % Weizen (opticon®-Aufgeschlossen)

14 % Melasseschnitzel (opticon®-Aufgeschlossen)

### Fütterungsempfehlung:

Großpferde ca. 200-300 g pro Tag (Ponys die Hälfte)

deukavallo  
Natürlich gutes Pferdefutter

